

Geheimtipp hydraulischer Abgleich

Hauseigentümer können sich den Austausch ihrer Thermostate zusammen mit einem hydraulischen Abgleich der Heizanlage fördern lassen. Beim hydraulischen Abgleich (hA) wird der Durchfluss des Heizwassers so reguliert, dass zu jedem Heizkörper nur die tatsächlich erforderliche Wärmemenge transportiert wird. Das reduziert den Verbrauch und senkt die Heizkosten.

Mit dem **WärmeCheck** auf www.meine-heizung.de/waermecheck finden Sie in wenigen Minuten heraus, wie viel Sie sparen können. Das Online-Branchenbuch „**Rat und Tat**“ hilft Ihnen bei der Suche nach einem Handwerker in Ihrer Region.

Tipp für Mieter: Sie haben ein Recht auf funktionierende Thermostate und können diese bei Ihrem Vermieter einfordern.



Beispielrechnung

Brutto-Kosten für hA, Thermostat- und Pumpentausch	1.325 Euro
Zuschuss vom Staat (30% auf Netto-Kosten)	335 Euro
Investitionskosten	990 Euro
Einsparung Heiz- und Stromkosten pro Jahr	195 Euro
Amortisationszeit	5 Jahre

Durchschnittliches Einfamilienhaus mit 125 m² Wohnfläche (Baujahr 1983), Heizenergie: 8 Cent/kWh, Strom: 28,7 Cent/kWh



Jetzt Geld vom Staat sichern

Das Bundeswirtschaftsministerium übernimmt 30 Prozent der Netto-Kosten für den hydraulischen Abgleich. Das entspricht einem Zuschuss von 150 bis 350 Euro für ein durchschnittliches Einfamilienhaus. So kann sich die Investition in einen hydraulischen Abgleich schon nach 5 Jahren rechnen.



Wer steckt dahinter?

„Meine Heizung kann mehr“ ist eine Kampagne der gemeinnützigen co2online GmbH, die sich für die Senkung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes einsetzt. Seit 2003 helfen die Energie- und Kommunikationsexperten privaten Haushalten, ihren Strom- und Heizenergieverbrauch zu reduzieren – mit onlinebasierten Informationskampagnen, interaktiven EnergiesparChecks und Praxistests. Unterstützt wird co2online dabei von der Europäischen Kommission, dem Bundesumweltministerium sowie einem Netzwerk mit Partnern aus Medien, Wissenschaft und Wirtschaft.

Die Hochschule Ostfalia ist wissenschaftlicher Partner der Kampagne. Die Experten vom Institut für energieoptimierte Systeme haben im Forschungsprojekt „OPTIMUS“ untersucht, welche Einsparungen sich in der Praxis durch ein Optimieren der Heizanlage ergeben. Die Ergebnisse dieser deutschlandweit einmaligen Studie sind Grundlage für die Kampagne.

EINE KAMPAGNE VON:

co2online

GEMEINSAM MIT:

Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften 

Überreicht durch:

Stand: Juli 2017

Kontakt und weitere Informationen

Möchten Sie mehr über die Kampagne wissen?
Besuchen Sie www.meine-heizung.de.

co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstraße 9, 10829 Berlin, E-Mail: info@meine-heizung.de

 www.co2online.de/facebook  www.co2online.de/twitter

WENIG KOSTEN, GROSSE WIRKUNG

Warum **Thermostate**
beim Energiesparen helfen

30% Zuschuss
DER NETTO-KOSTEN vom Staat



**DEUTSCHLAND
MACHT'S
EFFIZIENT.**

Meine Heizung kann mehr 
Eine Kampagne von co2online

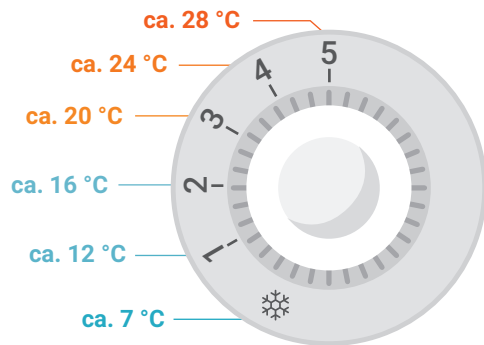
Thermostate sind Energiesparer

Heizkörperthermostate sind der Schlüssel für gemütliches Wohnen und energiesparendes Heizen – allerdings nur, wenn sie richtig bedient werden und noch funktionsfähig sind. Über Thermostate lässt sich der Durchfluss des warmen Wassers in den Heizkörper regulieren. So kann zum Beispiel das Bad mehr geheizt werden als das Schlafzimmer. Mit den richtigen Einstellungen und zum Haushalt passenden Thermostat-Typen lassen sich bis zu zehn Prozent der Heizkosten einsparen.

Thermostate richtig bedienen

Thermostate sind so konzipiert, dass sie die eingestellte Raumtemperatur konstant halten. Die Zahlenskala auf dem Thermostatkopf hilft, die gewünschte Raumtemperatur einzustellen.

- Die Einstellung „3“ entspricht etwa 20 Grad Celsius.
- Jede weitere Stufe bringt drei bis vier Grad mehr beziehungsweise weniger.



Tipp: Die optimale Temperatur im Wohnzimmer liegt bei 20 Grad. In Schlafzimmer und Flur genügen 16 Grad.

Das Thermostat lässt sich nur schwer drehen oder die Heizung bleibt gleichbleibend heiß? Dann ist der Thermostatkopf möglicherweise defekt und sollte getauscht werden.

Tipps für effizientes Heizen

Auf-zu-Nutzung vermeiden. Nutzen Sie die Einstellungsoptionen Ihres Thermostats. Ein voll aufgedrehtes Thermostat heizt nicht schneller, sondern länger – nämlich bis zur höheren Raumtemperatur.

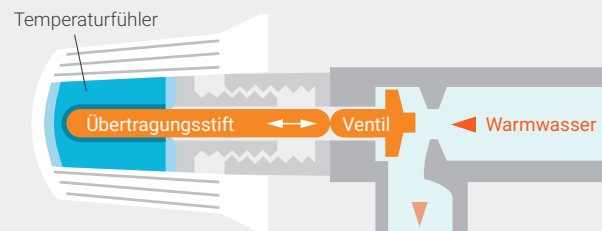
Wärmestau vermeiden. Platzieren Sie Möbel oder Vorhänge nicht direkt vor dem Heizkörper. Sonst staut sich die Wärme und der Heizkörper wird heruntergeregelt, bevor es im Rest des Raumes warm ist.

Thermostat beim Lüften schließen. Der Temperaturfühler im Thermostat registriert den Temperaturabfall beim Lüften und öffnet das Ventil zum Heizkörper. Sie heizen dann buchstäblich zum Fenster hinaus.

Mehr Tipps gibt es auf www.meine-heizung.de/thermostate.

So funktioniert ein Heizungsthermostat

Das „Gehirn“ des Reglers befindet sich im Thermostatkopf: Ein mit Flüssigkeit gefüllter Temperaturfühler reagiert auf die Umgebungstemperatur und öffnet oder schließt das Durchflussventil des Heizkörpers.



Eingestellte Temperatur erreicht? Der Temperaturfühler dehnt sich aus und schließt das Ventil. Weniger oder gar kein heißes Wasser strömt in den Heizkörper.

Zu kalt im Raum? Der Temperaturfühler zieht sich zusammen und öffnet so das Ventil. Heißes Wasser strömt in den Heizkörper.

Thermostat-Tausch: eine lukrative Option?

Nur ein funktionierendes Thermostat arbeitet effizient. Nach etwa 15 Jahren ist die Mechanik im Thermostatkopf verschlissen und der Regler sollte ausgetauscht werden. Mit dem **ThermostatCheck** auf www.meine-heizung.de/thermostatcheck können Sie in nur fünf Minuten prüfen, ob Ihre Thermostate noch dem Stand der Technik entsprechen und welcher Thermostat-Typ bei Ihnen am besten geeignet ist. Der Check zeigt genau, ob sich ein Austausch der Thermostatköpfe für Sie lohnt und wie viel Heizkosten Sie dadurch sparen können.

Willkommen beim ThermostatCheck

Frage 1: Sind Sie Mieter oder Eigentümer?

Mieter Eigentümer

Frage 2: Welche Thermostate sind installiert?

Mechanische Elektronische

Frage 3: Wie alt sind Ihre Thermostatköpfe?

5 Jahre und weniger 5-15 Jahre 15 Jahre oder mehr

[Zum ThermostatCheck](#)

Die programmierbare Alternative

Für effizientes Heizen muss die Heiztemperatur dem individuellen Tagesablauf angepasst werden. Am einfachsten geht das mit programmierbaren Thermostaten. Damit lässt sich einstellen, zu welcher Uhrzeit welcher Heizkörper heizen muss. So ist zum Beispiel das Bad nach dem Aufstehen bereits warm, kühlt aber tagsüber – wenn niemand zu Hause ist – auf sparsame 16 Grad ab. Das spart Energie und sorgt gleichzeitig für mehr Komfort.